

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1991)

Artikel: Im Rollstuhl auf Reisen : die Bahn auch für Behinderte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geselligkeit auch auf Behindertenreisen: der neue Spezialwagen und mobile Hebebühnen für Personen im Rollstuhl.

Im Rollstuhl auf Reisen: Die Bahn auch für Behinderte

Einsatz der ersten Serie von 50 neu entwickelten mobilen Rollstuhllifts, die den Ein- und Auslad von Reisenden im Rollstuhl in den Zug wesentlich erleichtern sowie die Inbetriebnahme eines Spezialwagens für Gruppenfahrten von Reisenden im Rollstuhl: Dies zwei Marksteine im Behindertenkonzept der SBB, die 1991 erreicht wurden.

Ziel des nun voll in Realisierung begriffenen Behindertenkonzepts SBB ist es, Körper-, Seh-, Hör- und Geistbehinderten einen möglichst selbständigen Zugang zur Bahn zu verschaffen. Sie und ihre allfälligen Begleitpersonen sollen in die Gemeinschaft der übrigen Zugreisenden integriert sein. Dabei ist die Beförderung von Reisenden im Rollstuhl – als Bestandteil dieser auch transporttechnisch äußerst komplexen Aufgabe – der am schwierigsten zu lösende Problemkreis.

Nötig sind:

- rollstuhlgängige Bahnhöfe
- Personenwagen mit einem integrierten Rollstuhlabteil
- technische Hilfsmittel für den Ein- und Auslad
- eine entsprechende Transportorganisation und
- instruiertes Personal.

Stützpunktkonzept

Um möglichst rasch landesweit fühlbare Verbesserungen bei der Beförderung von Reisenden im Rollstuhl zu verwirklichen, legen die SBB ihrem Behindertenkonzept die Stützpunktidee zugrunde:

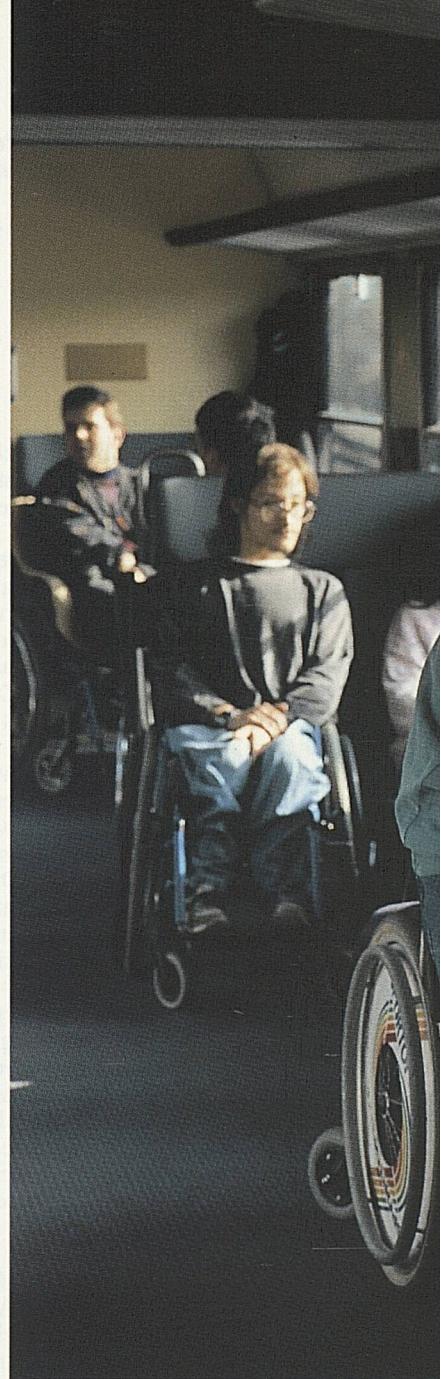
- Reisende in Rollstühlen werden in erster Linie über mittlere und grössere Entfernungen zwischen dafür besonders ausgerüsteten Stützpunktbahnhöfen befördert.
- Die Stützpunktbahnhöfe verfügen über geeignete technische Hilfsmittel und das nötige instruierte Personal. Dies gilt auch

für den Ein- und Auslad von schweren Rollstühlen.

- Die Anzahl der SBB-Stützpunktbahnhöfe wird auf 110 verdoppelt und durch Einbezug von Regionalzentren netzweit breit abgestützt. Dies ergibt etwa alle 15–20 km einen Stützpunktbahnhof, der meistens mit einem Knotenpunkt oder Schnellzugshalteort zusammenfällt.

Gemeinsam Reisen

Ein eigentliches Juwel im SBB-Wagenpark stellt der Spezialwagen für Gruppenfahrten mit Reisenden im Rollstuhl und ihrer Begleitung dar. Er wurde – nach nur sechsmonatiger Umbauzeit – im Sommer 1991 in Betrieb genommen und entspricht einem besondern Kundenbedürfnis. Dieser Spezialwagen ist besonders behindertenfreundlich eingerichtet und verfügt über zahlreiche Neuerungen sowie ein ansprechend und grosszügig gestaltetes Interieur. So z.B.: Beidseitig eingebaute Hebebühnen, eine rollstuhlgängige und auch im Stillstand benützbare Vakuum-Toilette, horizontal entlang der Wand verschiebbare Klapptische sowie eine Solaranlage auf dem Dach mit 36 Panels als zusätzliche Energiequelle.





Mit dem Bau und Betrieb dieses Spezialwagens wurden gleichzeitig neue Wege beschritten. Er ist das Produkt einer erfreulichen Zusammenarbeit zwischen SBB und SUVA, welche die beträchtlichen Umbaukosten übernommen hat, und der Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, die im Einzelfall Kostenbeiträge an die Benutzer ausrichtet. Dank diesem Sponsoring kann der neue Wagen zum bisherigen Pauschalpreis der alten Wagen verchartert werden.

Mobilifts

Die SBB verfügen heute über ein einfaches, mobiles Gerät für den Ein- und Auslad von Rollstühlen aller Art, den Mobilift, der auf allen Bahnhöfen einsetzbar ist. Die erste Serie von 50 Stück, seit Sommer 1991 im Einsatz, bewährt sich. Mit den 160 bestellten (und von den SBB finanzierten!) weiteren Mobilifts können auf den Fahrplanwechsel 1992 bereits alle 110 Stützpunktbahnhöfe ausgerüstet werden.

